

Editorial

Autor(en): **Ackermann, Hans-Urs**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geoinformationen spielen in Zukunft eine noch zentralere Rolle als bereits heute. In gewissen Studien wird die Geoinformationstechnologie als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien bezeichnet. Für den Geometer der Zukunft ist es wichtig zu wissen, dass Geoinformation nicht mit amtlicher Vermessung gleichgesetzt werden darf. Die amtliche Vermessung ist nur eine Teilmenge der Geoinformation. Andere Berufsbranchen drängen unmissverständlich in den GIS-Bereich. Es ist deshalb ausserordentlich wichtig, dass die Berufsausbildung unserer Branche erhalten bleibt, den heutigen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig attraktiv für die jungen Leute ist.

Eine gut funktionierende Berufsbildung liegt im Interesse der Wirtschaft, der Kantone und des Bundes. Das neue Berufsbildungsgesetz hat das Prinzip der Verbundpartnerschaft aufgenommen und ist explizit im Gesetzestext mehrmals aufgeführt. Es ist uns allen bekannt, dass die gesetzlichen Vorgaben und die gelebte Realität nicht immer übereinstimmen. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass in den bisherigen Arbeiten an der Reform der Berufslehre der Geomatiker/-in eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ausgeübt wird.

Die Umsetzung des neuen Berufsbildungsgesetzes ist mehr als ein Anpassen an die neuen gesetzlichen Grundlagen. Das neue Gesetz bietet eine doppelte Chance: Einerseits bringt die Umstellung die Gelegenheit, eingeschliffene und vielleicht überalterte Selbstverständlichkeiten zu überdenken. Andererseits bietet das neue Berufsbildungsgesetz Raum für zahlreiche Innovationen und erklärt die Qualitätsentwicklung zur Daueraufgabe. Unter dem Namen «Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz» wurde ein Verein gegründet, der sich zuerst der Reform und anschliessend der Nachführung oder Qualitätsentwicklung der Berufslehre annimmt. Die folgenden Organisationen sind Gründungsmitglieder des Vereins:

- Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)
- geosuisse – Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
- Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI)
- Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV (FVG/STV)
- Groupement d'Ingénieurs en géomatique de Swiss Engineering UTS (GIG/UTS)
- Fachleute Geomatik Schweiz (FGS/PGS)
- Schweizerische Gesellschaft für Kartografie (SGK).

Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, und es sind nicht wenige, für ihren Einsatz und die seriöse Arbeitsausführung. Viele dieser Beteiligten arbeiten ehrenamtlich aus Interesse an einer gut funktionierenden Berufsausbildung.

Hans-Urs Ackermann
Präsident IGS und Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Les géoinformations joueront à l'avenir un rôle encore plus central qu'aujourd'hui. Dans certaines études, la technologie de la géoinformation est décrite comme une des plus importantes technologies d'avenir. Pour le géomètre du futur, il est important de savoir que la géoinformation n'est pas synonyme de mensuration officielle. La mensuration officielle n'est qu'une partie de la géoinformation. D'autres branches professionnelles font intrusion de façon catégorique dans le domaine SIG. Il est donc extrêmement important que la formation professionnelle de notre branche reste acquise, qu'elle soit adaptée aux exigences d'aujourd'hui et en même temps attractive pour les jeunes gens.

Il est dans l'intérêt de l'économie, des cantons et de la Confédération que la formation professionnelle fonctionne bien. La nouvelle loi sur la formation professionnelle est régie par le principe du partenariat qui est stipulé à plusieurs reprises de façon explicite dans le texte de loi. Nous savons tous que les prémisses légales et la réalité vécue ne sont pas toujours concordantes. Il est dès lors d'autant plus réjouissant de savoir que dans les travaux de la réforme de l'apprentissage professionnel de géomaticien/géomaticienne il existe une excellente collaboration parmi tous les intéressés.

La mise en œuvre de la nouvelle loi sur la formation professionnelle va au-delà d'une adaptation à de nouvelles bases légales. La nouvelle loi offre une double chance: d'une part ce changement est l'occasion de réfléchir à des évidences bien établies et peut-être surannées. D'autre part, la nouvelle loi sur la formation professionnelle laisse de la place pour de nombreuses innovations et stipule le développement de la qualité comme tâche permanente.

Sous le nom «Association des organismes responsables Géomaticiens/Géomaticiennes Suisse» une association a été fondée qui s'occupe d'abord de la réforme puis de la mise à jour ou du développement de la qualité de la formation de l'apprentissage professionnel. Les organisations suivantes sont membres fondateurs de la société:

- Ingénieurs-Géomètres Suisse (IGS)
- geosuisse – Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
- Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG)
- Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV (FVG/STV)
- Groupement des Ingénieurs en Géomatique de Swiss Engineering UTS (GIG/UTS)
- Professionnels Géomatique Suisse (PGS/FGS)
- Société suisse de cartographie (SGK)

Je tiens à remercier ici toutes les nombreuses personnes de leur collaboration, leur engagement et le sérieux de leur travail. Beaucoup de ces personnes travaillent bénévolement par intérêt pour une bonne formation professionnelle.